



Irak 2021

Kontakt

Suad Shumareye

DAAD – Kompetenzzentrum Internationale
Wissenschaftskooperationen
kompetenzzentrum@daad.de

Benjamin Schmäling

Leiter der Außenstelle Amman
schmaeling@daad.de

Aktuelle Entwicklungen in der Wissenschaftskooperation

Laut Statistischem Bundesamt lag die Zahl der eingeschriebenen irakischen Bildungsausländerinnen und -ausländer im Wintersemester 2020/21 in Deutschland bei 937 (davon 697 männlich und 240 weiblich). Derzeit bestehen laut HRK-Hochschulkompass 43 Hochschulkooperationen zwischen Deutschland und Irak (Stand: August 2021).

Aktuelle Schwerpunkte der irakischen Regierung liegen auf dem Ausbau der Forschung an irakischen Hochschulen sowie auf Mechanismen zur Forschungsförderung, der Intensivierung der Zusammenarbeit von Hochschulen mit der Privatwirtschaft zur Verbesserung der Employability der Studierenden sowie auf der stärkeren Internationalisierung des Hochschulwesens, sowohl hinsichtlich individueller Mobilität als auch institutioneller Kooperationen in Lehre und Forschung. Auch das Thema Qualitätssicherung und Akkreditierung sowie die Schaffung nationaler Standards gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Aktivitäten des DAAD



➔ 769 Geförderte aus Irak

➔ 19 Geförderte aus Deutschland

Der DAAD ist seit Ende 2011 mit einem Informationszentrum in der kurdischen Regionalhauptstadt Erbil vertreten. Bis Juni 2014 waren eine IC- und eine Regellektorin sowie eine Sprachassistentin vor Ort. Die Lektorinnen sind aufgrund der Verschlechterung der Sicherheitslage nicht nach Erbil zurückgekehrt. Die Sprachassistentin wurde nicht neu besetzt. Im Sommer 2020 ist das Informationszentrum in einen Information Point umgewandelt und der neu gegründeten, regional zuständigen Außenstelle Amman zugeordnet worden. Der Information Point ist weiterhin unter Leitung einer Ortskraft geöffnet und bietet umfassende Studien- und Stipendienberatung für Interessierte aus dem Gesamtirak an. Zum Wintersemester 2021/22 wird erneut eine DAAD-Lektorin an der Deutschabteilung der Salahaddin University Erbil ihre Tätigkeit aufnehmen.

Über alle Förderprogramme hinweg ermöglichte der DAAD 2020 mehr als 700 irakischen Studierenden, Graduierten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Hochschullehrenden einen Aufenthalt in Deutschland. Der Irak ist seit mehr als einem Jahrzehnt ein krisengeschütteltes Land. Dennoch hat sich in den letzten Jahren vor allem im Norden des Landes, in der Autonomen Region Kurdistan, ein relativ

stabiles und funktionierendes Hochschulsystem entwickelt. Anders als in Zentralirak ist hier aufgrund der weitestgehend stabilen Sicherheitslage akademischer Austausch ebenso wie der Aufbau von Netzwerken und Hochschulprojekten möglich, wobei das Kooperationsverhalten - auch deutscher Partner - stark von der allgemeinen politischen Lage in der Region beeinflusst wird. Von Erbil und nun auch von Amman aus bemüht sich der DAAD mit seinen Informations- und Vernetzungsangeboten um einen Ausbau und eine Intensivierung der akademischen Zusammenarbeit. Eine wichtige Rolle spielt die Alumniarbeit. Mit rund 1.600 Deutschland-Alumni gibt es ein großes Potential Ehemaliger, die Brücken zwischen den Ländern schlagen.

Vor allem folgendes Förderprogramm und folgende Projekte sind in der DAAD-Kooperation mit Irak hervorzuheben:

Seit 2009 fördert der DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes ein eigenes **Hochschulpartnerschaftsprogramm** mit dem Irak, zunächst als Sonderprogramm und seit 2015 als Regelprogramm. Ziel des Programms ist es, einen Beitrag zum Wiederaufbau und zur Weiterentwicklung der irakischen Hochschullandschaft zu leisten. Derzeit werden 13 Projekte gefördert (s. Anlage „Projektliste“).

Im Rahmen des Hochschulpartnerschaftsprogramms wurde 2011 an der Salahaddin University Hawler in Erbil (SUH) eine **Deutschabteilung** gegründet. Diese entstand aus einer vom DAAD geförderten Kooperation zwischen der SUH und der Universität Leipzig. Derzeit studieren dort vier Jahrgänge im Bachelor Deutsch als Fremdsprache, im Juni 2015 graduierte der erste Jahrgang.

Aus Mitteln des Auswärtigen Amtes fördert der DAAD den Auf- und Ausbau des Instituts für **Psychotherapie und Psychotraumatologie** (IPP) an der Universität Duhok in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Das Projekt zielt darauf ab, eine nachhaltige wissenschaftlich-universitäre psychotherapeutische Betreuungsstruktur im Nordirak aufzubauen. Durch die Pilotierung und Implementierung des bis zu 30 Studienplätze umfassenden Studiengangs „Master of Psychotherapy and Psychotraumatology“ (MASPP), das dem MASPP-Programms inhärente Train-the-Trainer-Prinzip, die interdisziplinäre Verschränkung mit den bereits bestehenden Instituten für Medizin und Psychologie sowie die Schaffung einer Struktur für Promotion, Approbation und Forschung soll sichergestellt werden, dass sich langfristig in der Region Fachkräfte für die psychosoziale Versorgung qualifizieren können. Mit der transkulturellen Ausrichtung des Studiengangs ist dafür gesorgt, dass die aus den westlichen Ländern stammenden Behandlungskonzepte kultursensibel adaptiert und in der durch kollektivistischen Wertevorstellungen geprägten Region erfolgreich eingesetzt werden können.

Darüber hinaus ist für Herbst 2021 der Start des BMZ-finanzierten Programms **„Bildungsperspektiven für Friedliches Zusammenleben im Irak“** mit einer Kohorte von 30 Stipendiatinnen und Stipendiaten vorgesehen. Das BMZ hat die GIZ mit dem Vorhaben beauftragt, die wiederum den DAAD als Durchführungspartner einsetzt. Der DAAD ist hauptsächlich verantwortlich für den Auswahlprozess bei der Stipendienvergabe, die anschließende Administration der Stipendien sowie für einen Teil der Umsetzung des Begleitprogramms für die Geförderten.

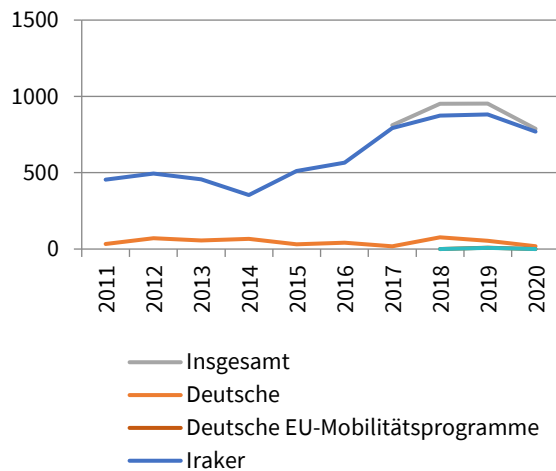
Ziel des Programms ist es, den Hochschulzugang für im Irak lebende benachteiligte Gruppen in beschäftigungsrelevanten Bachelor-Studiengängen an ausgewählten öffentlichen und privaten Hochschulen im Irak zu verbessern. Hierfür werden **Surplace-Stipendien** an drei Universitäten im Irak vergeben (University of Sulaimani, University of Salahaddin, Catholic University of Erbil). Das Stipendienangebot ist auf ausgewählte Studiengänge in folgenden Fachrichtungen fokussiert: Landwirtschaft bzw. Lebensmittelverarbeitung, Umweltwissenschaften, Informations- und Kommunikationstechnik und Betriebswirtschaft.

Das Programm richtet sich an im Irak lebende junge Erwachsene, die aus religiösen, ethnischen oder sozialen Gründen von tertiärer Bildung ausgeschlossen sind. Darunter sind vor allem Binnenvertriebene, Christ*innen und Syrer*innen.

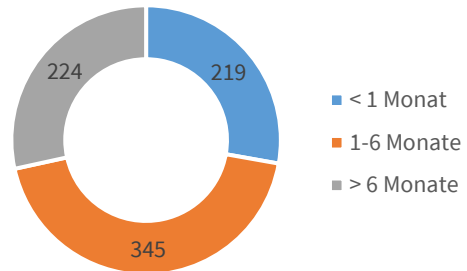
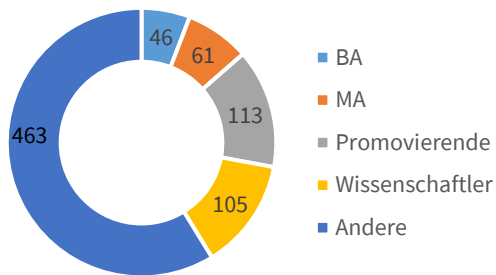
Ausgewählte Förderprogramme nach Anzahl DAAD-Geförderter

	Geförderte aus	
	Irak	Deutschland
Individualförderung		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	41	
Hochschulsummerkurse	26	
Projektförderung		
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	456	137
Sondermaßnahmen für die Region Naher-Mittlerer Osten u.a. Irak	37	29
EU		
ERASMUS-Mobilitätzuschüsse	119	26

DAAD-Geförderte Irak, 2011-2020 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

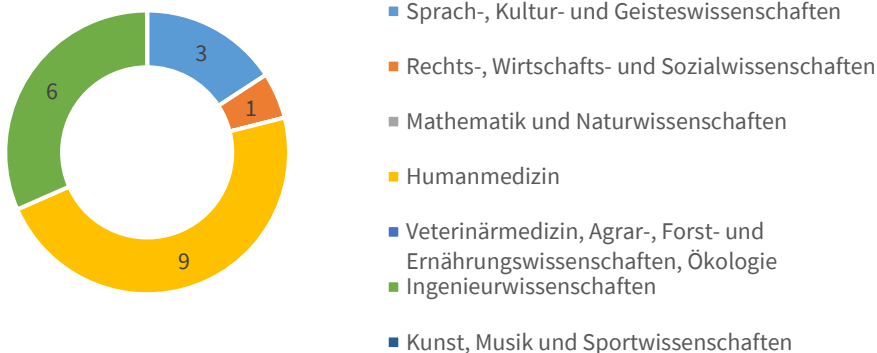


Verteilung der DAAD-Geförderten 2020 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)



Fächeraufteilung 2020 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

Geförderte aus Deutschland



Geförderte aus Irak

